

Schwalbenhaus eingeweiht

In Großenwieden Pilotprojekt für Landkreis gestartet



Großenwieden. Die Mehlschwalben sind wieder da! Zu ihrer Rückkehr aus wärmeren Gefilden ist auf dem Gelände der Freiwilligen Feuerwehr in Großenwieden ein Schwalbenhaus mit 42 Gästezimmern in Form von Kunstnestern errichtet worden. Aus Wetztenberg angeliefert wurde es Ende April mit Unterstützung der Zukunftswerkstatt Großenwieden und heimischer Firmen auf einen zuvor aufgestellten Mast gehievt. Maßgeblich an der Maßnahme beteiligt war Klaus Göring vom NABU Hessisch Oldendorf/Hameln.

Hintergrund der Aktion ist, dass die Nester von Mehlschwalben an glatten Fassaden nicht gut haften. Durch Versiegelung von Feldwegen oder Einfahrten finden sie außerdem oft nicht genügend Lehm zum Nestbau. Die Idee mit dem Schwalbenhaus kam Göring und dem ehemaligen NABU-Kreisvorsitzenden Hans Arend nach der Teilnahme an einem Schwalben-Seminar vor zwei Jahren. Zur Finanzierung stellten sie einen Antrag an die niedersächsische Umweltstiftung Bingo. Nachdem der zuerst abgelehnt wurde, erhielten sie Ende 2014 doch noch die Zusage, dass ihr Schwalbenhaus im Wert von 8000 Euro mit 4000 Euro gefördert werde. Mehr als 3000 Euro kamen durch Spenden zusammen, den Rest übernahm der NABU.

„Es kann sein, dass die Nester vorerst unbewohnt bleiben, denn Mehlschwalben kehren in alte Kolonien zurück“, erklärt Göring und fährt fort: „Erst im Herbst fliegen die Älteren mit den Jungvögeln durchs Dorf, da werden sie sicher auf den Standort aufmerksam.“

„Das ist ein geniales Pilotprojekt, weil es mitten im Dorf angesiedelt ist. Ich hoffe, dass das Schwalbenhaus nächstes Jahr gut bevölkert ist“, sagt der stellvertretende Bürgermeister Marco Guss, selbst NABU-Familienmitglied, bei der Einweihungsfeier.

Damit kann sich Großenwieden zu Recht als Schwalbendorf bezeichnen, denn zusätzlich zum Schwalbenhaus, dem ersten im Landkreis Hameln-Pyrmont, gibt es 34 Nisthilfen im Ort. An zehn Häusern hängt die Plakette „Hier sind Schwalben willkommen“, die darauf verweist, dass dort mindestens drei Nisthilfen angebracht sind. „Auf Kreisebene wird in diesem Jahr die 100. Plakette ausgegeben, mit unseren zehn stehen wir an der Spitze“, so Göring.

Bürger können die Aktion unterstützen, indem sie Paten der Schwalben werden und somit die Pflege des Schwalbenhauses sichern. Weitere Informationen zum Projekt sind im neuen NABU-Schaukasten am Fuße des Schwalbenhauses zu finden.

Ein Schwalbenhaus steht nun in Großenwieden. Klaus Göring (Nabu), Christian Struckmeier, Carsten Reißner und Wim Ossenkop (von links), die maßgeblich an der Errichtung beteiligt waren, freuen sich über den neuen Blickfang.ah

Autor: Annette Hensel